

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1837**

153 (4.6.1837)

# Beilage zur Karlsruher Zeitung No. 153.

Sonntag, den 4. Juni 1837.

## Freie Stadt Frankfurt.

Frankfurt, 29. Mai. Von den Staatsgefangenen auf dem mainzer Festungsort Hardenberg laufen fortwährend die berubigendsten Nachrichten ein. Sie erfreuen sich der humanen Behandlung und verwenden meist ihre Zeit zu nützlichen, die Bildung des Geistes befördernden Beschäftigungen, da sich mehrere ausgezeichnete Köpfe unter ihnen befinden, welche den übrigen in fremden Sprachen und andern Wissenschaften Unterricht erteilen. So horte sich der stete geistesthätige und gründlich gelehrte tüchtigere Kandidat der Theologie, F. Kunkel, welcher sich später dem Journalismus und Schriftstellertum widmete, und manches Gelegene im historischen Fache schrieb, eben während seines Hierseyns (trotz des viel beschränkteren Gefängnisraumes, welchen er hier inne hatte) mit thierem Fleiße dem Studium der spanischen und englischen Sprache hinzugeben, so daß er derselben jetzt völlig mächtig seyn soll. Er hat, so versichert man, einige der neuesten Novellen des beliebten englischen Schriftstellers, Kapitan Marryat, in das Deutsche übertragen. Das Manuskript dieser trefflichen Uebersetzungen hat die Genehmigung des preussischen Festungskommandanten zu Mainz sowohl, als diejenige unseres Kriminalraths erhalten, so daß die eine jener Erzählungen: „das Gevatterschiff“ dieser Tage einem hiesigen Unterhaltungsblatte zum Drucke übergeben worden ist. Auch Buchhändler Gustav Debler, der gegenwärtig durch seine Freisprechung wieder thätig seinem Geschäfte obliegen kann, hatte sich während seiner letzten Anwesenheit auf Hardenberg mit literarischen Arbeiten beschäftigt. Dieselben sind

unter dem Namen Gustav Otto dem Publikum in belletristischen Zeitschriften vorgeführt und günstig aufgenommen worden. — Am 27. Mai starb in Frankfurt im 82sten Lebensjahre Hr. Schöff J. W. Wegler, seit 1792 Mitglied hohen Senats, in den Jahren 1817, 1819, 1823 älterer Bürgermeister. Fester Charakter, wandellose Redlichkeit, treuer Diensteifer und wissenschaftliche Forcht begier haben den würdigen Mann, dessen Verlust das Gemeinwesen zu beklagen hat, vor vielen ausgezeichnet. (S. M.)

— In der Sitzung der gesetzgebenden Versammlung vom 27. d. wurde in Betreff der Zinsenreduktion der städtischen Schulden folgender Kommissionsantrag mit 49 gegen 24 Stimmen zum Beschluß erhoben: „Hohem Senat zu erklären, daß die gesetzgebende Versammlung 1) den Antrag üblicher ständigen Bürgerrepräsentation dem Votum des hiesigen Gemeinwesens entsprechend finde, und daher in Uebereinstimmung mit derselben auf die Ernennung einer gemischten Kommission antrage, welche binnen Jahresfrist, von der Zeit des ihr zu erteilenden Kommissionsantrags an gerechnet, ein Prozentiges Aufheben zu dem bestmöglichen Kurs und bis zu der, zur Konversion der bestehenden Staatsschuld nöthigen Summe von höchstens 8 1/2 Millionen Gulden, ausschließlich der älteren Rechenerschuld, abzuschließen ermächtigt werde; wobei sich dieselbe zugleich dafür ausspreche, daß 2) die Prozent-Obligationen in derselben Form, wie die gegenwärtigen 4prozent. Obligationen emittirt und zu ihrer Verzinsung und allmählichen Rückzahlung mindestens 320,000 fl. jährlich bestimmt werden mögen.“

Redigirt unter Verantwortlichkeit von Vh. Madlot.

## Resolvirung der halben Kronenthaler (zu 1 fl. 20 kr. das Stück) in Gulden.

Stück.	fl.	kr.	Stück.	fl.	kr.												
1	1	20	21	28	—	41	54	40	61	81	20	81	108	—	150	200	—
2	2	40	22	29	20	42	56	—	62	82	40	82	109	20	200	266	40
3	4	—	23	30	40	43	57	20	63	84	—	83	110	40	250	333	20
4	5	20	24	32	—	44	58	40	64	85	20	84	112	—	300	400	—
5	6	40	25	33	20	45	60	—	65	86	40	85	113	20	350	466	40
6	8	—	26	34	40	46	61	20	66	88	—	86	114	40	400	533	20
7	9	20	27	36	—	47	62	40	67	89	20	87	116	—	450	600	—
8	10	40	28	37	20	48	64	—	68	90	40	88	117	20	500	666	40
9	12	—	29	38	40	49	65	20	69	92	—	89	118	40	550	733	20
10	13	20	30	40	—	50	66	40	70	93	20	90	120	—	600	800	—
11	14	40	31	41	20	51	68	—	71	94	40	91	121	20	650	866	40
12	16	—	32	42	40	52	69	20	72	96	—	92	122	40	700	933	20
13	17	20	33	44	—	53	70	40	73	97	20	93	124	—	750	1000	—
14	18	40	34	45	20	54	72	—	74	98	40	94	125	20	800	1066	40
15	20	—	35	46	40	55	73	20	75	100	—	95	126	40	850	1133	20
16	21	20	36	48	—	56	74	40	76	101	20	96	128	—	900	1200	—
17	22	40	37	49	20	57	76	—	77	102	40	97	129	20	950	1266	40
18	24	—	38	50	40	58	77	20	78	104	—	98	130	40	1000	1333	20
19	25	20	39	52	—	59	78	40	79	105	20	99	132	—	1050	1400	—
20	26	40	40	53	20	60	80	—	80	106	40	100	133	20	1100	1466	40

## Literarische Anzeigen.

Eben sind versendet worden:

die erste Lieferungen der  
D. Leander van Ess's

(vom bibliographischen Institut in Hildburghausen, Amsterdam  
und Philadelphia herausgegeben)

### Pracht-Familienbibel zu Gebet und Andacht.

In 20 halbmonatlichen Lieferungen, mit 40 prachtvollen englischen Stahlstichen und einer Karte von Palästina.

Die deutsche Bibelübersetzung des gelehrten und erleuchteten van Ess ist für das christkatholische Deutschland das geworden, was für das protestantische Luther's Uebersetzung seit Jahrhunderten ist. Eine Million Exemplare sind in den Händen der Gläubigen und haben ihnen den Urquell der Wahrheit geöffnet. — Eine Prachtausgabe dieser Bibel, welche den allgemein erwachten ästhetischen Sinn in den höheren Kreisen der Gesellschaft befriedigte, fehlte, und die vorliegende ist dazu bestimmt, diesen Mangel zu entfernen. — Sie erscheint unter der Leitung des ehrwürdigen und hochberühmten van Ess selbst und mit den Approbationen hoher erzbischöflicher und bischöflicher Stühle.

Man subskribirt bei allen guten Buchhandlungen.  
Subskriptions-Vortheile.

Unterzeichner für zehn Exemplare einer Ausgabe erhalten von jeder Buchhandlung ein eilftes gratis.

Größere Bestellungen auf mindestens zwanzig Exemplare von Subskribentenfamilien, Buchbindern u. dergl., haben von jeder soliden Buchhandlung ausser den Freieremplaren noch einer billigen Rabatt zu genießen.

Untenstehende Preise \*) sind die ersten Subskriptionspreise. Sie gelten nur für die vor dem 31. August einlaufenden Bestellungen. Für spätere wird ein um 25 Prozent erhöhter zweiter Subskriptionspreis eintreten, worüber wir uns besondere Anzeige vorbehalten.

\* Die ersten fünftausend Subskribenten werden als Gründer und Beförderer dieses Unternehmens betrachtet, und erhalten zum Andenken gratis mit der letzten Bibellieferung das berühmte Kunstblatt

**CHRISTUS beim Abendmahl,**

nach

Leonardo da Vinci,

vortrefflich in Stahl gestochen

von

Friedrich Wagner,

— groß Folio. Preis 3 fl. 30 fr. —

ganz kostenfrei eingehändig.

\* nur 8 Gr. süchs. = 10% Silbr. = 26 Kr. rhm. = 37 Kr. CvMz. für jede mit zwei der köstlichsten Stahlstiche geschmückte Lief.

Bei Th. Bode in Berlin ist erschienen und bei Th. Th. Groos in Karlsruhe, K. Groos in Heidelberg und Gebrüder Groos (Emmerling) in Freiburg zu haben:

### Der Magnet als Heilmittel.

Oder: praktische Anweisung, durch Magnete die verschiedenartigsten Krankheiten zu heilen, heftige Schmerzen schnell zu entfernen und die verlorne Kraft rasch und sicher wieder herzustellen; nebst einem kurzen Abrisse der Schicksale dieses Heilmittels und einer gründlichen Anweisung zur Anfertigung künstlicher Magnete, dargestellt für Aerzte und Nichtärzte von Dr. Phil. Jos. Barth. Preis 2 fl. 42 kr.

### Die Destillation auf Kaltem Wege,

oder: vollständige Anweisung, alle Sorten doppelte und einfache Branntweine und Liqueure auf kaltem Wege eben so gut und um 20 % billiger, als auf der Blase zu brennen; ingleichen zwei Sorten Rhum um 25% billiger, von welchen die feinere Sorte dem Jamaica-Rhum an Wohlgeschmack in Nichts nachsteht. Nebst einer Anweisung, den Spiritus zu rektifiziren, die zur Färbung der Branntweine nöthigen Farben, verschiedene Sorten gewürzte Branntweine, Liqueure und einen guten Punschextrakt zu bereiten, von Rudolphi, Destillateur. Preis 1 fl. 48 kr.

Der Verfasser dieser Schrift machte unlängst in öffentlichen Blättern bekannt, daß er bereit sey, einen Jeden gegen ein Honorar von 5 fl. 15 kr. in der Destillation auf kaltem Wege praktisch zu unterrichten. Da nun in Folge dieser Anzeigen viele Aufforderungen von Auswärtigen eingegangen sind, so erklärt der Verfasser hiermit, daß es ihm an Zeit mangelt, diesen Aufforderungen Genüge leisten zu können, er sich jedoch in Folge derselben entschlossen hat, eine gedruckte Anweisung zu liefern, von welcher er glaubt, daß dieselbe so faßlich und vollständig abgefaßt ist, daß nach derselben ein jeder leicht selbst die Destillation auf kaltem Wege vollziehen kann; auch wird dieselbe allen denen, welche bereits einen praktischen Unterricht bei dem Verfasser genommen haben, von Nutzen seyn und als Leitfaden dienen.

### Bekanntmachung

Fürstlich Leiningensche 3prozentige Partialobligationen, auf doppelte Hypothek im Großherzogthum Baden versichert, negotirt bei Philipp Nikolaus Schmidt in Frankfurt a. M., in Stücken zu fl. 1000, 500 und fl. 100 getheilt, sind, mit Vergütung eines sehr nützlichen Benefizes, bei dem Unterzeichneten abzugeben, und können auch, auf Verlangen des Käufers, in Karlsruhe oder Mannheim abgeliefert werden.

D. F. Emden,  
in Frankfurt am Main.

Karlsruhe. (Anzeige.) In einer Apotheke einer Stadt von ungefähr 5 bis 6000 Einwohnern des badischen Mittelrheingebietes kann ein tüchtiger Pharmazeut als Hauptgehülfe sofort angestellt werden. — Wegen eingetretener Krankheit wird seine Aufnahme so bald als möglich und seine Hilfsleistungen auf längere Zeit, als bis zur nächsten Rotation gewünscht. Wo! ist in dem Komtoir der Karlsruher Zeitung zu erfragen.

**Karlsruhe. (Anzeige.)** Großherzoglich Hessische 50 fl. Psefe, wovon den 1. Juli Gewinne von fl. 40,000, 10,000, 5000, 3000, 1000 u. s. w. und wenigstens fl. 73 gezogen werden, sind zu haben bei

Ldw Homburger.

**Karlsruhe. (Anzeige.)** 3 weiß angestrichene tannene Stalkästen und einige dazu gehörige Bestelle mit Schubladen und Fächern, welche sich zu einer Konditor- und Puzmachereiladeneinrichtung u. besonders eignen, sind zu verkaufen, und das Nähere bei Kaufmann Herzer zu erfahren.

**Wosbach. (Anzeige.)** Diejenigen Herren Pharmazeuten welche das Staatsexamen absolviert haben und geneigt sind, die Leitung einer Filialapotheke zu übernehmen, wollen sich gefälligst nebst Beilage ihrer Zeugnisse wenden an  
Apotheker G. Strauß in Wosbach am Neckar.

**Karlsruhe. (Apotheke feil.)** Eine sehr frequente, nahe bei Karlsruhe gelegene Apotheke ist zu verkaufen. Nähere Auskunft bei Kaufm. Exleben in Karlsruhe auf portofreie Briefe.

**Karlsruhe. (Logisveränderung.)** Unterzeichneter macht die gebührende Anzeige, daß er sein Logis in der Erbprinzenstraße No. 26 verlassen und nun sein erkauftes Haus No. 11 in der kleinen Herrenstraße bezogen hat. Bei dieser Gelegenheit empfiehlt er sich zugleich einem hohen Adel und verehrten Publikum, um das ihm bisher geneigte Vertrauen als Zimmermaler, so wie auch aller Arten Delanstriche ferner schenken zu wollen.  
G. Heckmann.

**Karlsruhe. (Aufforderung.)** Wer an meinen verstorbenen Chemann, Metzgermeister Jakob Braunwarth da hier, noch etwas schuldet, wird hiermit aufgefordert, binnen 14 Tagen

an mich Zahlung zu leisten, indem ich nach Verfluß dieses Termins genöthigt wäre, klagend aufzutreten.

Karlsruhe, den 29. Mai 1837.

Jakob Braunwarth's Wittwe.

**Vente d'une précieuse collection de tableaux à Anvers (Belgique),**

qui aura lieu aux enchères le 9. Août 1837 et jours suivants à 10 heures du matin. Cette riche collection connue à l'Etranger comme en Belgique, délaissée par feu Mr. Stevens, amateur distingué et propriétaire à Anvers, se trouve composée de 180 tableaux de choix, la plupart dignes de décorer les plus riches galeries de l'Europe.

Rahens, van Dyck, Jordaens, Wouwermann, Potter, Albert Luyt, Dow, Mieris, Mignon, Vernet, Bourguignon, Moucheron, Ostade, Berchem, Both, Ditricey, Otto Venus, Wynants, Teniers, Dirk Vandenberg, Brakenburg, Hondekoeter, Dussart, Ommegeanck, Salvator Rosa, Antonissen, Huetenburg, Poelenburg et plusieurs autres auteurs de premier rang y figurant avec tout l'éclat de leur immortel génie.

Le catalogue se distribue

à Manheim chez Mrs. Artaria et Fontaine

à Vienne » » Artaria et Comp.

Le cabinet est ouvert dès à présent tous les jours.

**Weinheim. (Dienst Antrag.)** Durch anderweite Anstellung eines der diesseitigen Aktuare ist bei der unterzeichneten Stelle eine Aktuarstelle mit einem Gehalt von 300 fl. erledigt, welche sogleich oder binnen 3 Monaten angetreten werden kann. Die zu dieser Stelle lusttragenden Rechtspraktikanten oder Advokaten wollen sich in Wälde bei dem unterzeichneten Amtsvorstand melden.

Weinheim, den 17. Mai 1837.

Großh. badisches Bezirksamt.

B e c k.

**Mannheim. (Offene Stelle für einen Techniker.)**

Der Gemeinderath und Bürgerausschuß der Stadtgemeinde Mannheim beabsichtigen, im Interesse der guten Verwaltung der Gemeindefiskonomie einen, mit den nöthigen Kenntnissen und sonst erforderlichen Eigenschaften versehenen Techniker mit einem Gehalte von 800 bis 1000 fl., je nach der von ihm nachgewiesenen werdenden Leistungsfähigkeit, im städtischen Dienste anzustellen, der die städtischen Bau- und sonstigen öffentlichen Arbeiten, unter Oberaufsicht der Gemeinderathskommissarien, zu leiten und zu beaufsichtigen, die zu deren Behufe nöthigen Entwürfe und Vorschläge zu fertigen, und das noch sonst dahin Einschlägige zu besorgen hat.

Es werden daher diejenigen, welche sich im Besitz der zur Verrichtung gedachter Stelle erforderlichen Qualifikation glauben, und zu deren Uebernahme Lust tragen, eingeladen, sich nach vorher genommener Einsicht der auf der Gemeinderathskanzlei aufliegenden näheren Instruktion bei dem unterzeichneten Bürgermeister, unter Vorlage der besitzenden Zeugnisse, anzumelden, wobei noch bemerkt wird: daß nur auf im Baufache geprüfte und wohl bestandene Techniker, welche sich auch darüber: daß sie in diesem Fache schon etwas praktisch ausgeführt haben, auszuweisen vermögen, — Rücksicht genommen werden kann.

Die Anmeldungen müssen längstens bis zum 20. Juni d. J. geschehen.

Mannheim, den 24. Mai 1837.

Bürgermeisteramt.

Jolly.

vdt. Schubauer.

**Nr. 7193. Baldehut. (Gesundener Leichnam.)** Am 18. d. M. wurde in dem Rheine, in der Gemarkung von Kiesenbach, ein männlicher Leichnam aufgefunden, dessen Herkunft nicht erforscht werden konnte. Er mag 2 bis 3 Monate im Wasser gelegen seyn, mit 1/2 Schuhe und zeigt ein Alter von 14 bis 16 Jahren. Dessen Gesicht war schon gänzlich verändert und der Schädel ohne Haare und Haut. Er war mit folgenden Kleidungsstücken versehen: Einer rothen baumwollenen Halsbinde; zwei Westen von grauer Wolle mit metallenen Knöpfen; Hosen von grauem Niebelezeug, jedoch äußerst zersezt; baumwollenen, stark beschädigten Strümpfen; einem Paar beinahe ganz neuer Stiefeln, mit Eisen beschlagen, und einem ganz zerrißenen, gestickten reißernen Hemde ohne Zeichen.

Man bringt dieses zur öffentlichen Kenntniß, um allenfallsige Notigen von dem Verunglückten anher mitzutheilen.

Baldehut, den 24. Mai 1837.

Großh. badisches Bezirksamt.

Dreyer.

**Karlsruhe. (Bekanntmachung.)** Die durch großh. hohes Kriegsministerium genehmigten Baurelationsarbeiten an den hiesigen Militärgebäuden, als: Maurer-, Zimmermanns-, Schreiner-, Schlosser-, Plasterer-, Blechenerarbeiten, sollen im Soumissionswege an den Wenigstnehmenden begeben werden.

Die Bedingungen und Ueberschläge können auf dem Militär-Baubureau (Amalienstraße No. 77) von heute an bis zum 8. Juni eingesehen werden, und die Meister der obigen Baugewerbe haben ihre schriftlichen Soumissionen versiegelt mit der Adresse: „Baurelationsarbeiten an Militärgebäuden“ vor dem 9. Juni d. J. anher einzureichen, indem auf spätere Eingaben keine Rücksicht genommen wird.

Karlsruhe, den 1. Juni 1837.

Großh. badische Stadtkommandantschaft.

v. Sutter.

**Schönan. (Liegenschaftsversteigerung.)** Aus der Verlassenschaft des Gemeinderaths und Bleicheigenthümers, Peter Montfort zu Zell im Wiesenthal, werden nachbenannte Liegenschaften der öffentlichen Versteigerung ausgesetzt:

Montag, den 12. Juni d. J.,

Vormittags 9 Uhr, und Nachmittags 1 Uhr,

in des Erblassers Wasthaus zum Dachsen in Zell.

- L.**  
 Ein zweistöckiges Wohnhaus sammt Kundenmühle mit 8 Mahlgingen und 1 Mädel, nebst den unter dem Wohngebäude befindlichen vier Kellern mit Mähleinrichtung, gerichtlich geschätzt 6800 fl.
- 2.**  
 Die hinter dem beschriebenen Gebäude stehende Walke und Bauchhaus sammt Einrichtung, als: zwei kupferne Bauchkessel, sechs Bauchbotten, geschätzt 1500 fl.
- 3.**  
 Die Bierbrauerei und Brennerei mit 3 gewölbten Kellern, sammt Brauerei- und Brennereieinrichtung, als: 1 Bierkessel, 2 Brantweinkessel mit Zugehörde, zusammen 8800 fl.
- 4.**  
 Eine neuerbaute Scheune mit 2 Stallungen, 1 Wagenhof und Futtergang, Heu-, Frucht- und Futterterre, tarirt 2200 fl.
- 5.**  
 Eine Wagenremise, Luchhänge, Luch- oder Bleichstammer, nebst einem gewölbten Keller darunter, und mit den Schwein- und Schaaffställen zusammen tarirt 3000 fl.
- 6.**  
 Die obere neue Walke mit Einrichtung, als: Kessel und Botten; liegt am adelberger Weg, tarirt 800 fl.
- 7.**  
 Der gesammte Hofraum, welchen die von Ziffer 1—5 beschriebenen Gebäude in □ Form umschließen, worin ein Gemüsegarten liegt, zusammen tarirt 450 fl.
- 8.**  
 Ein neues massives 3 stöckiges Gebäude an der Straße, im hintern Stadttheile, worauf die Realwirthschaftsgerechtigkeit zum Ochsen ruht, sammt Scheuer, Stallung und Schoß und zwei gewölbten Kellern, nebst dem hiebei befindlichen Gemüsegarten, Baum- und Grasgarten und Hausplatz, ungefähr 3 Brtl. im Maas, neben Härber Schöttgen, der Straße, Vicijor Stämmele und der Allmend, zusammen tarirt 5250 fl.
- 9.**  
 Ein Fabrikgebäude mit Schmiedgerechtigkeit an der Straße, sammt Wasserfall und Gemüsegarten, tarirt 3000 fl.
- 10.**  
 Ein Grasgarten vornen an dieser Fabrik, neben Fr. Johann Mater und Jakob Philipo, tarirt 100 fl.
- 11.**  
 6 verschiedene hölzerne Häuschen, nebst 1 Bienenstand 57 fl.
- 12.**  
 Ungefähr 28 Fauchert Aecker und Matten in verschiedenen Abtheilungen in Zeller Gemarkung 20,912 fl.
- 13.**  
 3 Stück Waldungen in der haufener Gemarkung, tarirt 950 fl.
- Zusammen 48,819 fl.
- Der Verkauf dieser Liegenschaften geschieht theilweise und auch zusammen, je nach dem sich Liebhaber dazu einfinden; jeder Steigerer hat einen annehmbaren Bürgen zu stellen, und Auswärtige Käufer haben sich über ihre Zahlungsfähigkeit mit obrigkeitlichen Vermögenszeugnissen auszuweisen.  
 Schönau, den 13. Mai 1837.  
 Großh. badisches Amtsrevisorat.  
 Wanner.
- Bulach. (Liegenschaftsversteigerung.) In der Eanische des verstorbenen Küfermeisters, Adam Braun dahier, wird die vorhandene 1stöckige Behausung mit Stallung, Scheuer Schweinställen und einem gemeinschaftlichen Hof in der neuen Anlage, neben Franz Braun I und Zirkal Sichter, vor-

nes die Straße, hinten das Kirchfeld, Haus No. 100, und  $\frac{1}{4}$  Morgen Wiesen auf Ettlinger Gemarkung, Hagwiesen genannt, neben Alois Wieser von Beierthelm und Joseph Martin von hier, auf landamtlichen Beschluß vom 16. d. M., No. 6417, un Wege des Gerichtszugriffs,

Donnerstag, den 8. Juni d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

im Rathhause zur Krone öffentlich versteigert; wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht ist.

Bulach, den 31. Mai 1837.

Bürgermeisterrat.

Bohner.

Ettlingen. (Gastwirthschaftsverpachtung, Folge ihrer Versteigerung und Gläubigeraufruf.) Auf Antrag der Relikten wird aus der Verlassenschaft des verstorbenen Weinbauwirths, Ludwig Streit von Bruchhausen, das Wirthshaus zum Grünenbaum in Bruchhausen, an der frequenten Landstraße zwischen Ettlingen und Raßatt gelegen, am

Montag, den 12. Juni d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

im Hause selbst auf 9 Jahre öffentlich verpachtet.

Dasselbe besteht in:

1) Einem zweistöckigen feineren Wirthschaftsgebäude, einem Wein- und einem Gemüsekeller, 10 geräumigen Zimmern, wovon 4 heizbar sind, 2 Küchen, 1 Speicher, 1 besonders ruhende Scheuer mit Stallungen für 40 Pferde und einen Schweinställe.

2) Ungefähr 2 Viertel Gemüse, und

3) Ungefähr 2 " Baumgarten beim Haus.

Die Pachtbedingungen können täglich bei der Wittve des Erblassers eingesehen werden; übrigens haben auswärtige Pachtelhaber sich mit legalen Vermögenszeugnissen auszuweisen.

Sodann werden aus gedachter Verlassenschaftsmasse am

Dienstag, den 13. Juni d. J.,

Vormittags 8 Uhr,

und an den darauf folgenden Tagen nachbenannte Zahlung gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert, als:

Ungefähr 100 Ohm gutgehaltene Weinfässer,

" 40 " " " 1834r, 1835r n. 1836r Etenländer Weine,

2 5jährige Pferde,

3 Kühe, 1 Kalbin,

Früchte, Heu, Stroh, Wirthschaftsgeräthschaften, Fuhr- und Bauerngeschirr, Schreinwerk, Betten, Leinwand und sonstiges Hausgeräthe

Zugleich werden die Gläubiger des Ludwig Streit zur Annahme ihrer Forderungen auf

Montag, den 12. Juni d. J.,

Vormittags 8 Uhr,

in das Sterbhaus mit dem Bemerken eingeladen, daß sie die Pachttheile, welche durch ihr Ausbleiben für sie entstehen, sich selbst zu beschreiben haben.

Ettlingen, den 27. Mai 1837.

Großh. badisches Amtsrevisorat.

Braunwarth.

Bruchsal. (Jagdverpachtung.) Die mit dem 1. August d. J. pachtlos werdende, dem großh. Forstdomänenetats zugehörige Jagd im Eppinger großen Stadtwalde wird wieder verpachtet.

Die Verhandlung findet

Dienstag, den 6. Juni d. J.,

Nachmittags 3 Uhr,

im Rathhause zu Eppingen statt; wobei bemerkt wird, daß Bewerber nur dann als Jagdpächter und Theilhaber zugelassen werden, wenn sie ein von dem betreffenden Gemeinderath ausgestelltes, und von dem zuständigen großherzogl. Bezirksamte legalisiertes Zeugnis

über ihre Vermögensverhältnisse und den Beumund beibringen, daß bei ihrer Zulassung zum Jagdpachte weder für ihr Hauswesen, noch für das öffentliche Wohl ein Nachtheil zu befürchten sey.

Bruchsal, den 22. Mai 1837.

Großh. badisches Forstamt.  
v. Ehrenberg.

Pforzheim. (Tannenes Floß-, Bau- und Nutzholz-  
versteigerung.) Aus Domänenwäldungen des Forstbezirks  
Pforzheim werden durch Bezirksförster v. Schilling versteigert:

Montag, den 12. Juni d. J.,

im untern Bezirke:

602 Stämme tannenes Bauholz,

379 Stück Nadelholzstangen,

1808 " Nadelholzklöge;

Dienstag, den 13. Juni d. J.,

im oberen Bezirke:

1123 Stämme tannenes Bauholz,

1104 Stücke Nadelholzstangen,

8203 " Nadelholzklöge;

Mittwoch, den 14. Juni d. J.:

839 Stämme tannenes Floßholz.

Die Zusammenkunft ist jeweils Morgens 8 Uhr auf dem See-  
haus und wird bemerkt, daß sämmtliches Holz, mit Ausnahme  
des Floßholzes, auf Lagerplätze und an Abfuhrwege beigebracht ist,  
und unter den Säglögen sich einige Loose Spaltholz befinden.

Pforzheim, den 26. Mai 1837.

Großh. badisches Forstamt.  
v. Gemmingen.

Lahr. (Versteigerung.) Montag, den 26. Juni d. J.,  
Nachmittags 2 Uhr, wird auf hiesigem Rathhause, im Wege des  
Vollstreckungsverfahrens, dem Handelsmann Friedrich Dürer da-  
hier eine in lebächtlicher Nutznießung der Frau Wittwe Fesch be-  
stehende Kapitalsumme von 4419 fl. 54 kr. eigenthümlich versteigert;  
was mit dem Bemerkten verkündet wird, daß der endgültige  
Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis oder darüber gebo-  
ten wird.

Lahr, den 26. Mai 1837.

Bürgermeisteramt.  
Bucherer.

Pforzheim. (Brennholzversteigerung.) In ver-  
schiedenen Distrikten der Forstdomäne Hagenschies werden durch  
Bezirksförster v. Schilling gegen baare Zahlung nach dem Zuschlag  
versteigert:

Montag, den 5., Dienstag, den 6., Mittwoch, den 7., Don-  
nerstag, den 8. und Freitag, den 9. Juni d. J.:

16 Klaster buchenes Scheiterholz,

27 1/2 " eichenes dito,

797 1/2 " tannenes dito.

Die Zusammenkunft ist, jeweils früh 8 Uhr, den 1. Tag beim  
Seehaus, den 2. Tag beim untern Thiergarten, den 3. und 4.  
Tag beim Seehaus, und den 5. Tag bei der großen Stockwiese.  
Pforzheim, den 26. Mai 1837.

Großh. badisches Forstamt.  
v. Gemmingen.

Neuweiber. (Weinbeseversteigerung.) Samstag,  
den 10. Juni d. J., Vormittags 10 Uhr, werden in dem hiesigen  
Schloßkeller

ungefähr 24 Ohm 1836r Weinbese  
versteigert; wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Neuweiber, den 29. Mai 1837.

Grundherrlich v. Knebel'sches Rentamt.  
Ellsesser.

Rdnigsbach. (Holzverkauf.) Die Grundherrschaft  
von St. André verkauft

Montag, den 5. Juni d. J.

aus dem auf Bößlinger Gemarkung gelegenen Forstwalde fol-  
gendes Holz:

68 1/2 Klaster Forstenholz und

6300 Stück derartige Wellen.

Die Liebhaber wollen sich an gedachtem Tage, Morgens 8 Uhr,  
auf dem Johannisthaler Hof einfinden.

Königsbach, den 30. Mai 1837.

Grundherrl. v. St. André'sche Verrechnung.  
Würz.

Nr. 43. Balldürn. (Gasthausversteigerung.) In  
Folge großh. Amtsdirektoratsweisung vom 2. d. M., No. 3089,  
wird, Vermögensabtheilungs halber,

Montag, den 19. Juni d. J.,

früh 9 Uhr,

das Gasthaus zum Ochsen zu Balldürn unter den beim Ver-  
strich bekannt gemacht werdenden Kaufbedingungen auf der all-  
hiesigen Rathsstube, salva ratificatione, an den Meistbietenden  
öffentlich versteigert; wozu die mit guten Leumunds- und Ver-  
mögenszeugnissen versehenen Kauflusttragenden hiermit ergebenst  
eingeladen werden.

Beschreibung der Gebäulichkeiten.

- 1) Ein 2stöckiges Wohnhaus, mit der Schildgerechtigkeit zum  
Ochsen, an der Straße, neben Karl Keim und Kronenwirth  
Mathes Reismanns Wittwe; bestehend im ersten Stock:  
in 2 gewölbten großen Weinkellern, einer geräumigen Wirths-  
stube nebst 2 kleineren Nebenimmern — alle durch einen  
Ofen heizbar, — einer geräumigen Kochküche mit Speise-  
kammer, einer Waschküche und einem links vom Hausein-  
gange befindlichen heizbaren Speisezimmer; dann Haus-  
stallung, geräumiger Hofranthe mit einem alda befindli-  
chen Hautbeunen;  
im zweiten Stock: aus einem geräumigen Tanzsaale mit 4  
heizbaren und 3 unheizbaren Nebenimmern; dann 3 groß-  
en Fruchtspeichern.
- 2) Eine Scheuer mit Stallung, neben Karl Keim und sich  
selbst.
- 3) Eine Scheuer, neben Andreas Trabold und sich selbst.
- 4) Eine 2oarnigte Scheuer mit Stallungen rechts und links,  
beiderseits neben sich selbst.
- 5) Eine 1oarnigte Scheuer nebst Stallung an der Straße,  
neben Michael Bauer.
- 6) Eine Scheuer neben sich selbst und Michael Kaufmann.
- 7) Ein 2oödiges altes Nebengebäudechen, neben Michael Hof-  
mann und sich selbst.
- 8) Eine 2oödicke Stallung mit einem Fruchtspeicher, beiderseits  
neben sich selbst.
- 9) Ein Ställchen unter Sebastian Ratzmanns Scheuer an  
der Straße.
- 10) Eine separat gebaute Schweinstallung mit Holzschopfen.  
Die unter benannten Gebäulichkeiten befindlichen Stallungen  
fassen eine Pferd- oder Ochsenzahl von 50 Stücken.

Balldürn, den 12. Mai 1837.

Bürgermeisteramt.  
Heimberger.

vdt. Trabold.

Ettlingen. (Holzversteigerung.) An den nachbe-  
nannten Tagen werden aus diesseitigen Stadtwäldungen die nach-  
beschriebenen Holzgattungen, welche sich zu holländer Bau- und  
Nutzholz eignen, sowie das Brennholz auf dem Plage gegen gleich  
baare Zahlung öffentlich versteigert:

Dienstag, den 13. Juni d. J.,

früh 7 Uhr,

im Hertelschlag:

91 Stämme Eichen, und

14 " Forlen.

Zusammenkunft bei der Schiefe am bulacher Weg.

Mittwoch, den 14. Juni d. J.,

früh 7 Uhr,

im Rottberg: 37 Stämme Eichen;

wetterbacher Gränze: 6 Stämme Eichen;  
im Battberg: 9 Stämme Eichen, 6 Stämme Buchen;  
im Rippich: 15 " Eichen, 1 Stamm Buchen;  
im speffarter Zufweg: 2 Stämme Eichen, und  
16 " Buchen.

Donnerstag, den 15. Juni d. J.,  
früh 7 Uhr,

am Pfaffenbrunnen:  
84 Klasten buchenes Scheiterholz, und  
3500 Wellen. An beiden letzten Tagen ist die Zusammen-  
kunft im Gasthaus zur Traube dahier.  
Ettlingen, den 27. Mai 1837.

Bürgermeisteramt.

vdt. Kazenberger.

Lörrach. (Versteigerung.) Aus der Verlassenschaft des  
Köflewirths, Joseph Herbstler von Stetten, werden, auf Antrag  
der Betheiligten,

Dienstag, den 13. Juni d. J.,  
Vor- und Nachmittags,

im Köflewirthshause selbst öffentlich versteigert werden:

Die an der von Lörrach nach Basel führenden Landstraße ge-  
legene, eine halbe Viertelstunde von Lörrach entfernte, ge-  
räumige zweistöckige Behausung mit der Wirtschaftsgerech-  
tigkeit zum Köflein, nebst der dazu gehörenden Scheuer, Stallun-  
gen, Trotte, Hof, Kraut- und Grasgarten und Bünden.  
Sodann sämtliche übrige, zur Verlassenschaftsmasse gehö-  
rende Liegenschaften, als: Acker, Matten und Reben.  
Zugleich soll eventuell auch eine Verpachtung des Wirths-  
hauses auf 6 Jahre versucht werden.

Die Bedingungen werden bei der Steigerungstagsfahrt be-  
kannt gemacht werden.

Lörrach, den 18. Mai 1837.

Großh. badisches Amtsrevisorat.

Wohnlich.

vdt. Hitzig, Thglskomm.

Kehl. (Zwangsversteigerung.) In Folge richterlicher  
Verfügung des großherzoglichen Bezirksamts Kehl vom 4. Mai  
d. J., Nr. 3611, wird die in der Lorenz Knöbel'sche Santmasse  
gehörige, an der Hauptstraße dahier gelegene zweistöckige Behau-  
sung mit der Schuldgerechtigkeit zum goldenen Löwen, sammt Zu-  
gehörde, als: Stallung, Hof und Garten,

Mittwoch, den 21. Juni d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

auf dem Rathhause dahier einer öffentlichen Versteigerung aus-  
gesetzt, wozu hierdurch mit dem Bemerkten eingeladen wird, daß  
außwärtige Steigerer sich mit den nöthigen Vermögenszeugnissen  
auszuweisen haben.

Die näheren Bedingungen werden vor der Versteigerung be-  
kannt gemacht, können aber auch inzwischen bei dem unterzeichne-  
ten Bürgermeisteramt eingesehen werden.

Stadt Kehl, den 16. Mai 1837.

Bürgermeisteramt.

J. J. Krapp.

Nr. 11,309. Mannheim. (Versäumungserkennt-  
niß.) In Sachen des Handelsmanns, F. W. Bürk in Mann-  
heim, Klägers, gegen den englischen Dragonerkapitän, Smith  
aus London, später in Mannheim domicilirend, Beklagten, For-  
derung betreffend, wird, unter Bezug auf die öffentliche Vorla-  
dung des Beklagten vom 17. v. M., No. 7985, auf Ausbleiben  
desselben in der angeordneten Tagfahrt der thatsächliche Klag-  
vortrag für eingestanden, jede Schutzrede für versäumt und die  
produzirte Privaturskunde vom 25. Dezember 1835 für anerkannt,  
sodann Beklagter für schuldig erklärt, den eingeklagten Miethzins  
für geliehene Fahrnisse, im Betrag von 400 fl., so wie die wei-  
ter eingeklagte Entschädigung für nicht zurückerstattete Fahrnisse,  
im Betrag von 805 fl., zusammen 1205 fl., nebst 5 Prozent  
Verzugzinsen seit 17. April d. J.,

binnen 4 Wochen,

bei Vermeidung des Vollstreckungsverfahrens, zu bezahlen und  
die Prozeßkosten zu tragen.

B. N. W.

Verfügt, Mannheim, den 18. Mai 1837.

Großh. badisches Stadtamt,  
Nombriede.

Freiburg. (Urtheil.) In Untersuchungssachen gegen  
Jakob Konrad von Schringen, wegen Tödtung, wird auf amts-  
pflichtiges Verhör zu Recht erkannt:

Der Angeschuldigte, Jakob Konrad von Schringen, sey der  
muthwilligen, aus Sachheit begangenen Tödtung des Jakob  
Eschamber von Schrimmen für schuldig zu erklären, und  
deshalb bei eintretenden Milderungsgründen zu einer dahier  
zu erstehenden gemeinen Zuchthausstrafe von acht Jahren, so  
wie zur Tragung der Untersuchungs- und Strafverfolgungs-  
kosten zu verurtheilen, der Vollzug der Strafe aber auf Er-  
treten des flüchtigen Inkulpanten vorzubehalten.

B. N. W.

Dessen zur Urkunde ist gegenwärtiges Urtheil, nach Berech-  
nung des großh. bad. Hofgerichts des Oberrheinkreises, ausgefertigt  
und mit dem größeren Gerichtsinseel versehen worden.

So geschehen, Freiburg, den 9. Mai 1837.

Kah.

(L. S.)

Boff.

Vorstehendes Urtheil gegen den flüchtigen Jakob Konrad  
von Schringen wird nach der Verordnung des großh. Hofgerichts  
des Oberrheinkreises hiermit öffentlich bekannt gemacht.  
Müllheim, den 13. Mai 1837.

Großh. badisches Bezirksamt.

v. Reichlin,

Nro. 2990. Adelsheim. (Vorladung.) Ludwig Hüb-  
cher, Hofbauer in Volkshausen, großh. badischen Bezirksamt  
Adelsheim, ist daselbst kinderlos und ohne Hinterlassung einer leg-  
willigen Disposition gestorben. Zur Erbchaft seines Vermögens  
sind dessen Geschwister, resp. deren Abkömmlinge, berufen. Unter  
diesen sind

- 1) Katharine Seidle, geehlicht mit Karl Wengert von He-  
genstadt,
- 2) Christine Seidle, 16 Jahre alt, ledig,
- 3) Johann Hörcher, ledig, 24 Jahre alt, von Zarthausen,
- 4) Heinrich Hörcher, ledig und volljährig,

sämmtlich vor mehreren Jahren nach Amerika ausgewandert, ohne  
daß man über ihren jetzigen Aufenthaltsort weder von ihnen, noch  
von Andern Nachricht erhielt.

Diese, oder ihre Erben werden andurch aufgefordert, entweder  
in Person, oder durch gehörig Bevollmächtigte

binnen 3 Monaten, a dato,

die ihnen zustehenden Ansprüche um so sicherer zu begründen und  
ihre Erbquantum in Empfang zu nehmen, als ansonst die Erb-  
schaft unter die übrigen Erben vertheilt würde, als wenn sie  
nicht mehr am Leben wären.

Adelsheim, den 17. Mai 1837.

Großh. badisches Amtsrevisorat.

Rainhard.

Achern. (Erbvorladung.) Der Bürger und Wittwe,  
Johannes Frübe zu Sasbach, ist ohne Zurücklassung von An-  
dern gestorben. Zu seinem Nachlaß haben sich schon mehrere Erben  
gemeldet; da jedoch noch weitere, bis jetzt noch unbekannt Erben  
vorhanden seyn können, so werden diese aufgefordert,

innerhalb 2 Monaten

ihre Ansprüche an diese Verlassenschaft bei großh. Amtsrevisorate  
dahier geltend zu machen, widrigenfalls jene sonst an die bekann-  
ten Erben wird ausgeliefert werden.

Achern, den 19. Mai 1837.

Großh. badisches Bezirksamt.

Meier.

Nr. 4256. Wolfach. (Erbovorladung.) Aus der Verlassenschaft des am 6. Januar d. J. ledig verstorbenen Joh. Breithaupt von Einbach ist dessen Schwester, Magdalena Breithaupt, Ehefrau des Bernhard Gartner zu Schwarzach, großh. Amts Bühl, ein Erbtheil angefallen. Da diese Eheleute im Jahr 1830 nach Nordamerika ausgewandert, und deren dormaliger Aufenthalt unbekannt ist, so wird die genannte Erbin, unter Anberaumung einer Frist

von 6 Monaten,

zur Erbtheilung mit dem Anfügen hieher vorgeladen, daß im Nichterscheinungsfalle die Erbschaft lediglich demjenigen zugetheilt werden solle, welchem sie zukäme, wenn die Vorgeladene zur Zeit des Erbansfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Wolfach, den 11. Mai 1837.

Großh. badisches f. f. Bezirksamt.

Fernbach.

Nr. 9763. Bühl. (Erbovorladung.) Unter den gesetzlichen Erben der den 21. Januar d. J. ledig verstorbenen Franziska Belzheimer von Schwarzach befindet sich ein Bruder derselben, Namens Ambrosius Belzheimer, welcher seit 1795 abwesend, und dessen Aufenthaltsort unbekannt ist. Derselbe wird nun aufgefordert, sich zum Zweck der Erbtheilung

binnen 3 Monaten

dahier zu melden, entgegengesetzten Falles die Erbschaft denjenigen zugetheilt wird, welchen sie zukäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbansfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Bühl, den 11. Mai 1837.

Großh. badisches Bezirksamt.

Kuenzer.

vdt. Gerstner, Mt.

Nr. 4757. Waldkirch. (Ediktalladung.) Johann Klausmann von Gutach hat sich seit dem Jahre 1808 entfernt, und ist nach den letzten Nachrichten damals unter die französische Marine getreten, und hat sich seit dieser geraumten Zeit nicht mehr vernehmen lassen. Derselbe wird nunmehr aufgefordert, sich

binnen einem Jahre

um so gewisser zu stellen, und über sein ihm angefallenes Vermögen von 541 fl. 51 kr. zu disponiren, als im Widrigen derselbe für verstorben erklärt, und der Betrag seinen nächsten Verwandten gegen Kautions in fürsorglichen Besitz übergeben wird.

Waldkirch, den 8. Mai 1837.

Großh. badisches Bezirksamt.

Mayer.

Nr. 9058. Raßatt. (Erbauaufforderung.) Maria Anna, geb. Lindmüller, Wittwe des früher verstorbenen Beisassen und Bijouteriekrämers, Joseph Geisert dahier, starb ohne Leibeserben und hinterließ einen letzten Willen, worin sie über ihren Nachlass verfügt hat.

Da die seit die Testaterben der Erblasserin unbekannt sind, so werden alle diejenigen, welche eine Erbansprache zu machen haben, hiermit aufgefordert, solche

binnen 6 Wochen

dahier zu begründen, und den Inhalt des letzten Willens zu vernehmen, andernfalls solcher in Vollzug gesetzt wird.

Raßatt, den 16. Mai 1837.

Großh. badisches Oberamt.

Bosch.

vdt. Blater, Thlonim.

Karlsruhe. (Aufforderung.) Wegen des herannahenden Schlusses des Rechnungsjahrs werden alle diejenigen, welche Forderungen an die Bureaukasse der großherzoglichen Steuerdirektion zu machen haben, aufgefordert, ihre Rechnungen längstens bis

Samstag, den 10. Juni d. J.,

bei der unterzeichneten Stelle einzureichen.

Karlsruhe, den 31. Juni 1837.

Expeditur großh. badischer Steuerdirektion.

Nr. 4712. Heiligenberg. (Aufforderung.) Johann Georg Keller von Nach, diesseitigen Amtsbezirks, welcher sich im Jahr 1804 von Hause entfernt, und seitdem keine Nachricht von sich gegeben hat, wird aufgefordert, sich

binnen 12 Monaten

dahier zu melden, widrigenfalls sein bei der hiesigen Sparkasse stehendes Vermögen von 91 fl. 42 kr. seinen bekannsten nächsten Erben, gegen Kautions, fürsorglich übergeben werden würde.

Heiligenberg, den 20. Mai 1837.

Großh. badisches f. f. Bezirksamt.

Kaiser.

vdt. Rée.

Hernsbach. (Gläubiger aufforderung.) Auf Antrag der Erben werden diejenigen, welche an den verstorbenen großh. Herrn Medizinalrath, Dr. Szuhany dahier, eine Forderung zu machen haben, eingeladen, dieselbe

Samstag, den 10. Juni d. J.

dem Theilungskommissär Beck anzumelden und die Beweisurkunden vorzulegen, damit sie bei Auscheidung der Verlassenschaftsmasse berücksichtigt werden können.

Hernsbach, den 30. Mai 1837.

Großh. badisches Amtsrevisorat.

Aus Auftrag:

Beck,

Theilungskommissär.

Nr. 470. Durlach. (Straferkenntnis.) Dragoner Ferdinand Maier von Grünwettersbach hat sich auf die öffentliche Vorladung vom 14. Dezember 1836, No. 24,631, Karlsruher Zeitung No. 351, 353 und 356, nicht gestellt; daher wird derselbe der Desertion für schuldig erkannt, in eine Geldstrafe, welche der Hälfte seines jetzigen Vermögens gleich ist, verurtheilt und, unter Verfallung in die Kosten gegenwärtigen Verfahrens, dessen persönliche Bestrafung auf Betreten vorbehalten.

B. A. B.

Durlach, den 15. Mai 1837.

Großh. badisches Oberamt.

Baumüller.

Nr. 8598. Mannheim. (Erkenntnis.) Der aus seiner Garnison entwichene Korporal bei der großh. Artilleriebrigade in Karlsruhe, Georg Rückert von hier, hat der unterm 27. Januar d. J. öffentlich verkündeten, auch an das Gemeindehaus angeschlagenen Aufforderung keine Folge geleistet. Derselbe wird nun der Desertion für schuldig erklärt, und in die gesetzliche Strafe von 1200 fl., unter Vorbehalt der weiteren, wenn er betreten wird, verfällt.

Mannheim, den 10. Mai 1837.

Großh. badisches Stadttamt.

Riegel.

Nr. 5864. Achern. (Entmündigung.) Der ledige großjährige Anton Müller von Oberachern wird hiermit wegen Blödsinns entmündigt, und ihm der dortige Bürger, J. A. Bauer, als Pfleger bestellt; was wir andurch zur öffentlichen Kenntnis bringen.

Achern, den 19. Mai 1837.

Großh. badisches Bezirksamt.

Bach.

Nr. 5393. Tauberbischofsheim. (Mundtodterklärung.) Der Bürger und Bauer, Georg Häfner, Valentin Sohn, von Dienstadt, ist wegen verschwenderischer Lebensweise im ersten Grade mundtot erklärt und ihm der dortige Bürger, Michael Uihlein, als Beistand verordnet worden, ohne dessen Bewirkung er keines der im L.R.G. 513 genannten Rechtsgeschäfte gültig vornehmen kann; was hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht wird.

Tauberbischofsheim, den 8. Mai 1837.

Großh. badisches Bezirksamt.

Schneider.

Nr. 15.626. Heidelberg. (Schuldenliquidation.) Peter Schmitt von Dossenheim beabsichtigt, mit seiner Familie nach Polen auszuwandern. Diejenigen, welche etwas an denselben zu fordern haben, werden zur Anmeldung und Richtigstellung ihrer Ansprüche auf

Mittwoch, den 14. Juni d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

anher vorgeladen, mit dem Anfügen, daß sie sich den durch Unterlassung derselben entstehenden Nachtheil selbst beizumessen haben.

Heidelberg, den 19. Mai 1837.

Großh. badisches Oberamt.

Weber.

vdt. Sattler.

Nr. 5345. Neckargemünd. (Schuldenliquidation.) Gegen Georg Schrank von Spehbach haben wir Sant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- u. Vorzugsverfahren auf

Dienstag, den 13. Juni d. J.,

Morgens 8 Uhr,

anberaumt. Wer nun, aus was immer für einem Grund, einen Anspruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte daber anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Richtigkeit, als auch wegen des Vorzugsrechts der Forderung anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Borg- und Nachlassvergleich versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borgvergleichs die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erscheinenden beitreten angesehen werden.

Neckargemünd, den 5. Mai 1837.

Großh. bad. Bezirksamt.

v. Hunoltstein.

vdt. Degen.

H.D.Nr. 185. Bühl. (Schuldenliquidation.) Auf Antrag der Erben des verstorbenen Pfarrers, Alois Georg Blattmann von Unzhurst, werden dessen Gläubiger aufgefordert, ihre Forderungen an die Verlassenschaftsmasse

Dienstag, den 6. Juni d. J.,

früh 9 Uhr,

vor der Theilungsbehörde im Köhlewirtshaus zu Unzhurst anzumelden und richtig zu stellen, indem sonst das Vermögen an die Erben ausgefolgt wird, und die Gläubiger den durch die unterlassene Anmeldung ihrer Forderungen entstehenden Nachtheil sich selbst zuzuschreiben haben.

Zugleich wird an obigem Tage auch mit den Schuldnern zur Masse Richtigstellung gepflogen; weshalb diejenigen, welche zur Verlassenschaft etwas schulden und solches bis dorthin an den Erbmassifikurator, Bürgermeister Frank in Unzhurst, nicht abgetragen haben, zur Anerkennung ihrer Schuldigkeiten sich einzufinden haben.

Bühl, den 20. Mai 1837.

Großh. badisches Amtsrevisorat.

Arenz.

vdt. Vogel, Hlthomm.

Nr. 9228. Fahr. (Schuldenliquidation.) Gegen den Nachlass des verstorbenen Georg Stiesel 2. von Ottenheim ist durch Beschluß vom 18. v. M., Nr. 8798, Sant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Donnerstag, den 22. Juni d. J.,

Morgens 8 Uhr,

auf diesseitiger Oberamtskanzlei anberaumt, wozu alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Santmasse machen wollen, mit dem anher vorgeladen werden, welche in der angefügten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Sant, persönlich oder durch ge-

hörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- u. Nachlassvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borg- und Nachlassvergleiche und Benennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erscheinenden beitreten angesehen werden.

Fahr, den 25. April 1837.

Großh. bad. Oberamt.

Lichtenauer.

Bühl. (Schuldenliquidation.) Zur Richtigstellung der Schulden der Johann Winter'schen Eheleute und ihrer fünfjährigen Töchter, Basilia und Rosina Winter, von Ulm, welche zur Auswanderung nach Nordamerika sich entschlossen haben, ist Tagfahrt auf

Freitag, den 9. Juni d. J.,

Vormittags 8 Uhr,

angeordnet, und werden die Gläubiger derselben hiezu mit dem Bemerkten anher vorgeladen, daß den Nichterscheinenden für ihre Forderung nicht mehr verholten werden kann.

Bühl, den 8. Mai 1837.

Großh. badisches Bezirksamt.

Kuenzer.

vdt. Kaufmann.

St.Nr. 8913. Freiburg. (Bekanntmachung.) Durch Beschluß vom 20. Februar 1835 gegen den Schreiner, Konrad Maier von Haslach, ausgesprochene Mandat: imachung wird hiermit aufgehoben, und Konrad Maier für wieder befaßt erklärt.

Freiburg, den 25. Mai 1837.

Großh. badisches Stadtmamt.

v. Vogel.

Bruchsal. (Anzeige.) Am 4. Juni d. J. findet in Bruchsal die Vertheilung der Preise von Seiten des landwirthschaftlichen Vereins, verbunden mit den Lectionen des vergemiltäts, einem Buchen- und Flintenschießen im Werthe zu 150 fl. und den gewöhnlichen Volksbelustigungen, statt, wozu andurch einladet

Bruchsal, den 28. Mai 1837.

Das Bürgermeistramt

Urfini.

Reinerzau (O.A. Freudenstadt). (Hofgutsverkauf.) Andreas Werner, Neuhausbauer zu Reinerzau, verkauft aus freier Hand am

Montag, den 12. Juni d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

in dem Wirthshaus des Johannes Heinzlmann daselbst ein bestehendes Hofgut, bestehend in einem neuen, zweckmäßig eingerichteten Wohn- und Oekonomiehause, nebst Speicher, Backhütte u., sodann ungefähr 30 Morgen Bau- und Brackfeld in ganz gutem Zustande, von denen die meisten Wiesen ohne Kosten aufwand bewässert werden können, und ungefähr 70 Morgen Wäldungen mit gutem Buchs und namhaftem nachhaltigen Ertrag.

Das Gut kann täglich eingesehen werden, und es wird der Gläubiger nicht nur in Beziehung auf dasselbe, sondern auch über die Kaufbedingungen jede beliebige Auskunft ertheilen.

Freudenstadt, den 29. Mai 1837.

Für den Verkäufer:

Stadtschreiber

Werner.